

Esther Schipper

Sarah Buckner

Jeden kleinen Finger, sogar

3. November – 2. Dezember 2023



Sarah Buckner, **Untitled**, 2023 Foto © Saša Fuis

Esther Schipper freut sich, mit **Jeden kleinen Finger, sogar** die erste Einzelausstellung von Sarah Buckner mit der Galerie anzukündigen.

Sarah Buckners neue Gemälde setzen die traumähnlichen Motive der Künstlerin fort und entwerfen eine von ihr selbst geschaffene Welt, die mit einer starken emotionalen Bedeutsamkeit behaftet ist. Die neuen Werke zeigen mythische Figuren, literarische Heldinnen und reale Charaktere, die in der Phantasie der Künstlerin transformiert und mit einer aus ihrem eigenen Leben gewonnenen Sinnhaftigkeit durchdrungen sind.

Mit locker im Ausstellungsraum gehängten Werken, schafft **Jeden kleinen Finger, sogar** ein geradezu intimes eigenes Seherlebnis, das die poetische Kraft von Buckners Gemälden unterstreicht. Die Bemalung der Wände erinnert an die gedämpften Farben der Museumssammlungen.

Die Mehrzahl der Figuren in diesen neuen Werken ist weiterhin weiblich, darunter literarische Heldinnen wie die von Homer beschriebene wartende Ehefrau des Odysseus, Penelope, oder Vergils tragische Prinzessin Dido. Buckner stellt diese Frauen als Protagonistinnen einer Welt dar, in der Form und Sinn miteinander verwoben sind. Die flüchtigen Anspielungen auf Mythos oder Literatur sind eher emotionale Bezugspunkte als unmittelbare Quelle der Motive. Die dargestellten Figuren und Situationen erscheinen sowohl offen als auch sorgfältig beobachtet, als entstünden sie aus einer vollständigen Erzählung, von der die BetrachterInnen nur einen flüchtigen Blick erhaschen können. Die Werke weisen eine Innerlichkeit auf, die an Träume erinnert, in denen ein Objekt viele widersprüchliche Dinge gleichzeitig sein kann.

Visuelle Eindrücke - die Treppenstufen einer antiken Ruine, die Umrisse einer Tempelanlage oder die kleinen Dellen auf der gesprenkelten Oberfläche eines versteinerten Seeiegels - tauchen in ihren Bildern als Farbe, Textur oder Form auf. Analog dazu können Linienmuster die meditativen Qualitäten des Webens heraufbeschwören, auf die spirituellen Eigenschaften bestimmter Motive in diversen Kulturen verweisen oder sogar die Anwesenheit eines wohlwollenden Beschützers symbolisieren. Durch den Prozess des Malens verwandelt, bleiben die Bezüge für die Künstlerin nur schwer fassbar, wie sie sagt.

Buckner macht sich die Traditionen ihres Mediums zu eigen und stellt viele ihrer Malmaterialien selbst her, wobei sie die aufwändigen Prozesse und deren uralte alchemistische Assoziationen zu schätzen weiß. Die feine Kreide, ein aus versteinerten Mikroorganismen stammendes Sediment, das sie in ihrem Gesso verwendet, verleiht ihren Bildern eine cremige Konsistenz und eine seidenmatte Oberfläche. Buckner mischt viele Farben aus reinen Pigmenten und/oder gemahlene Mineralien und experimentiert mit der unterschiedlichen Viskosität der verschiedenen Farben und ihrer unterschiedlichen Deckkraft. In der Vergangenheit hat Buckner ihren Farben Mineralien wie Malachit oder Lapislazuli zugesetzt, um ihren Gemälden einen opalisierenden Schimmer zu verleihen. In einigen der ausgestellten Werke spielt sie mit den Eigenschaften von schwarzem Eisenoxid, erkundet verschiedene Intensitäten schwarzer Farbtöne oder verwendet das Material als dickes Impasto, um unerwartete Interaktionen mit anderen Farben zu erzeugen. In anderen neuen Arbeiten hat die Verwendung von Nickel-Titan-Gelb ihre Farbpalette aufgehellt und eine Reihe von weichen Gelbtönen eingeführt. Diese Materialien, wie Eisenoxid, Malachit oder ihre Gessokreide, stellen eine Verbindung zu einer uralten Tradition des Zeichnens her, von der Höhlenmalerei über die antike Keramik bis hin zur klassischen Freskomalerei und dem historischen Ursprung der Chemie in der Alchemie.

Sarah Buckner wurde 1984 in Frankfurt am Main, Deutschland, geboren. Sie studierte an der Accademia delle Belle Arti in Palermo und an der Kunstakademie Düsseldorf. Buckner lebt und arbeitet in Köln.

Sarah Buckner wurde 2020 mit dem Stipendium der Residenz NRW+ ausgezeichnet und präsentierte zum Abschluss der Residenzzeit 2021 ihre Arbeiten in der Einzelausstellung **Head over Heels** im Westfälischen Kunstverein in Münster.

Buckners Arbeiten wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen in ganz Europa gezeigt. Zu den wichtigsten Gruppenausstellungen gehören: **Sarah Buckner**, London Arts Club, London (2023); **when it's at the tip of your tongue**, Kunstverein Bad Godesberg (2022); **Summer '22**, Esther Schipper, Berlin (2022); **L'Invitation au voyage**, Esther Schipper, Berlin (2021); **Il Lenzuolo Viola**, Ermes-Ermes, Wien (2020); **Salon des Amateurs**, Tramps, London (2018); **Signori prego si accomodino - Lia Pasqualino Noto**, Casa Studio Lia Pasqualino Noto für Manifesta 12, Palermo (2018); **Quanto**, Institut für Bienenzucht, Köln (2018); **1001 Bild**, Villa de Bank, Enschede (2018).

Für Presseanfragen wenden Sie sich bitte an David Ulrichs. Tel: +49 (0) 176 50 33 01 35, david@davidulrichs.com